

Kolloidales Silber

(Autor: Axel Raufelder, Stand 6. April 2019)

Inhaltsverzeichnis

- [Vorwort](#)
- [Um was es sich bei kolloidalem Silber handelt](#)
- [Wann kolloidales Silber helfen kann und wie man es einnimmt](#)
- [Weitere Erfahrungen mit kolloidalem Silber](#)
- [Schädliche Nebenwirkungen](#)
- [Warum kolloidales Silber kein offizielles Heilmittel werden kann](#)
- [Wie man an kolloidales Silber herankommt und es lagert](#)
- [Wie man kolloidales Silber selbst herstellt](#)

Vorwort

Meine eigenen seit Mitte 2017 objektiv gewonnenen positiven Erfahrungen mit der **entzündungsbekämpfenden Wirkung** von kolloidalem Silber („KS“) am und im Körper haben mich veranlasst, die Ergebnisse hier zusammen zu fassen.

Dies in der Hoffnung, anderen Menschen damit ein aus meiner Sicht **effektives, billiges und problemlos selbst herstellbares Mittel** bekannt zu machen. Hier besteht meines Erachtens ein riesiges, ungenutztes Potential, das auch für arme Menschen nutzbar ist, speziell in der Dritten Welt.

Es würde mich freuen, wenn der geneigte Leser (hier und im folgenden genderneutral gemeint :-)) aufgrund dieser Informationen KS selbst einmal **ausprobiert**. Bitte auch **weiter empfehlen**, wenn man die erstaunliche Wirkung selbst bemerkt hat (wovon ich überzeugt bin). Diese Abhandlung kann gerne auch kopiert und - bitte unverändert - weitergegeben werden. Vielleicht lässt sie ja auch Ärzte ohne (innere) Grenzen einmal darüber nachdenken, auf welchem Weg man KS einsetzen und verbreiten kann.

Zur rechtlichen Absicherung (tja, das ist in diesem Fall leider tatsächlich nötig) weise ich darauf hin, dass diese Abhandlung keine Empfehlung zu einer Heilbehandlung darstellt, auch wenn ich gerne aufgrund meiner eigenen guten Erfahrungen die Nutzung vorschlagen möchte. Im übrigen gilt natürlich immer: Wenn man sich schlecht fühlt, zum Arzt gehen und dort ggf. auf die Nutzung von KS hinweisen.

Die hier aufbereiteten Informationen stammen aus meiner eigenen Erfahrung, aus dem Buch „Kolloidales Silber - das grosse Gesundheitsbuch für Mensch, Tier und Pflanze“ von Dr. Josef Pies und Uwe Reinelt, sowie aus diversen Internet-Artikeln (wobei zu letzteren erst einmal Spreu und Weizen getrennt werden müssen, ganz im Sinne von Fake News).

Um was es sich bei kolloidalem Silber handelt

Bei KS handelt es sich um mittels Elektrolyse an Silberstäben in reinem destilliertem Wasser erzeugte positiv geladene Silberionen und neutrale elementare Silberpartikel (Nanopartikel). Daher auch der landläufige Begriff „**Silberwasser**“. Üblicherweise liegt die so erzeugte, gewünschte Dosierung im Verhältnis von 10 ppm bis 500 ppm (parts per million) Teile „Silber“ zu Wasser vor.

Dieses klare flüssige Kolloid ist nach Meinung vieler Menschen, die es ausprobiert haben, ein **hervorragendes Mittel gegen bakterielle Entzündungen aller Art**. Daneben soll es auch **gegen Pilze, Parasiten und Viren(!) helfen**. Übrigens nicht nur beim Menschen, auch bei Tieren und Pflanzen. Ein mir bekannter Hühnerzüchter mischt z.B. KS bei Bedarf unter die Tiernahrung.

Selbst eine Aufhellung der Stimmungslage scheint denkbar. Zuerst habe ich gelacht, als ich diese Behauptung las, aber heute muss ich sagen, jeder sollte sich zuerst selbst sein Bild davon machen. Nun, zumindest ist anzunehmen, dass eine verbesserte körperliche Situation auch zu einer Verbesserung der Stimmung führt.

Für ergänzende Informationen rund um das Thema kolloidales Silber empfehle ich, abschließend auch den Artikel von „juvalis Apotheke Aktuell“ unter www.juvalis.de/apotheke/kolloidales-silber zu lesen.



Wann kolloidales Silber helfen kann und wie man es einnimmt

Die deutlichste Wirkung ist wohl **bei direkt erreichbaren Infektionsherden** (Nase, Mund, Rachen, Magen/Darm, Blase, Haut) zu erwarten. Im Folgenden schildere ich die von mir bisher selbst festgestellten, beeindruckenden Effekte. Und ich bin ein sehr kritischer Mensch, der sich nicht so leicht beeindrucken lässt; Esoterik betrachte ich z.B. als Humbug (Akupunktur dagegen nicht).

Zahnimplantate - hier besteht die Gefahr, dass es in frei liegenden Bereichen zu Entzündungen kommt. Eine Behandlung von Vereiterungen mit KS (Spülung, tgl. 3x, 2min. Wirkzeit an der entsprechenden Stelle, je 10ml, 10ppm) war erfolgreich, Schmerz und Eiter waren nach 2 Tagen weg.

Erkältung - wer kennt sie nicht? Die Behandlung der direkt zugänglichen Stellen mit KS war von erstaunlichem Erfolg gekrönt. Nach 1x Gurgeln (3min., 10ml, 10ppm) keine **Halsschmerzen** mehr. Die (bei mir immer hartnäckige und schmerzhaft) **Ohrentzündung** war nach 2 Tagen schmerzfrei (mit Sprüher 2x gedrückt, tgl. 3x, 2min. Wirkzeit im Ohr/Kopf schräg halten, 10ppm). Bei gleicher Dosierung in die Nasenlöcher gesprüht, **Nase** wurde ab dann ständig freier, bis zur Heilung.

Weniger erfolgreich war meine Behandlung der „**inneren**“ **Symptome** der Erkältung, des berüchtigten „dicken Schädels“, wenn man das Gefühl hat, das Hirn sei verstopft. Hierzu hat wohl aber auch meine ursprüngliche Vorsicht im Zusammenhang mit der Dosierung von KS beigetragen. Aufgrund neuerer Informationen und schlichter Logik (Stichworte: Blutaufnahme, Verdünnung durch Blut, körperweite Verteilung) werde ich gegen diese Symptome nun mit **deutlich höherer Dosierung** vorgehen (3 Tage 3x tgl. 100ml 25ppm trinken, danach bis zum Abklingen 2x tgl. 100ml 25ppm trinken). Ergänzung: Meine derzeitige Erfahrung zur allgemeinen Erkältungsbekämpfung

scheint zu bestätigen, dass KS hier tatsächlich helfen kann. Die aktuelle Erkältungswelle habe ich bisher (unerwartet) gut überstanden, nach ersten Anzeichen einer Erkältung nahm ich dazu 3 Tage lang jeweils morgens 100 ml 25 ppm, danach noch ein paar Tage morgens 20 ppm KS.

Eine erneute Erkältung, gleiches Ergebnis: Gurgeln und Nase sprühen, diesbezügliche Erkältungssymptome innerhalb eines Tages verschwunden. Trinken über mehrere Tage morgens und abends (nüchtern) je 50 ml KS, rasche Verbesserung des Allgemeinbefindens, jedoch keine vollständige Heilung, hier waren noch ein paar Tage Ruhe nötig, um die Selbstheilungskräfte wirken zu lassen. Tipp: Vitamin C und Co. stärken den Körper zusätzlich.

Sturzverletzungen - speziell mit Folgen im Bereich der Haut. Schürfwunden und Blutergüsse heilten nach der Behandlung mit KS (Einsprühen, Verband; sh. unten „Empfehlungen zur Behandlung äußerer Wunden“) schneller als gewohnt ab.

Übrigens: Auch bei **Schuppenflechte** und ähnlichen Erkrankungen der Haut bis hin zu Warzen soll KS helfen. Selbst bei der **Knochenheilung** soll KS recht gute Ergebnisse (Verkürzung der Heildauer) geliefert haben.

Rückenschmerzen – die Plage der Neuzeit schlechthin. Speziell bei einem deutlichen Wetterumschlag leide ich seit Jahren gelegentlich an Bandscheibenschmerzen. Wenn die Selbstheilungskräfte nicht reichten, habe ich mit dem Klassiker Ibuprofen nachgeholfen. Da es sich auch hier um einen entzündlichen Prozess handelt, habe ich es nun erstmalig mit KS probiert. Direkt ab den ersten Anzeichen der Beschwerden einmalig auf nüchternen Magen morgens und abends je 40 ml (25 ppm) getrunken, die Schmerzen waren weg. Ob dies nur Zufall war oder KS zuzuschreiben ist, muss ich jedoch noch verifizieren. Ergänzung: Es ist in den Herbst gegangen, es wurde kühler und die ersten Rückenprobleme hatten sich mal wieder angekündigt – nach der Einnahme von KS war es jedoch überstanden; ich beobachte den Wirkungszusammenhang weiter.

Immunisierung - künftig lieber gleich vorsorgen, quasi eine „Schutzimpfung“. Aufgrund der vorgenannten relativ häufigen Verwendung wurde mein Körper mit KS vergleichsweise „geflutet“. Ich schreibe es diesem Effekt zu, dass ich mich kurz danach bei der Erkältung meiner Frau **nicht angesteckt** habe. Dies war sehr ungewöhnlich, da mein Immunsystem schlechter ist als ihres und es mich bisher dann immer ebenfalls traf.

Anzumerken ist, dass es sich bei einer Erkältung um eine **virale Erkrankung** handelt, gegen die es angeblich kein wirklich effektives Mittel gibt. Dennoch scheint KS selbst hier Wirkung zu erzielen; dazu habe ich mir zum derzeitigen Stand jedoch noch keine abschließende Meinung bilden können. Einsichtig erscheint mir jedenfalls, dass zumindest die entzündlichen Begleitwirkungen des Virenangriffs mit KS erfolgreich bekämpft werden können.

Offensichtlich - und weitgehend unbestritten - ist KS **sehr effektiv bei der Bekämpfung bakteriell bedingter Ursachen**. Daher habe ich mich entschieden, künftig - sofern keine lebensbedrohende Situation vorliegt - auf die Einnahme von **Antibiotika** zu verzichten und statt dessen KS in ausreichend hoher Dosis einzusetzen. Insbesondere mein Magen/Darm werden es mir sicherlich - in Verbindung mit einer anschließenden prophylaktischen Darmsanierung - danken! Anm.: Da KS wohl bei praktisch jedem Bakterium wirkt, bietet es auch bei hartnäckigem Befall (Stichwort **MRSA**) eine Chance auf Abtötung der Bakterien.

Trinkwasser-Desinfektion - in der Aquaristik 5ml KS je 10 Liter Wasser (TwV: 1 ml / 10 l).

Empfehlungen zur inneren Einnahme

Die **innere Einnahme** (Trinken) sollte möglichst auf leeren Magen in kleinen Schlucken erfolgen. Tipp: Erst damit gurgeln und einige Zeit die Schleimhäute im Mund umspülen, dann erst runter schlucken, damit möglichst viel KS bereits ins Blut gelangt ist.

Wichtig: Für die Einnahme (und Lagerung) keine Metallbehältnisse verwenden, also nur (Schnaps-)Glas oder Plastiklöffel/Plastik-Messbecher nehmen. Für die Lagerung verwende ich Braunglasflaschen (Lichtschutz).

Zeit der inneren Einnahme:

Auf nüchternen Magen, möglichst spätestens 1 Stunde vor dem Essen bzw. frühestens 2 Stunden nach dem Essen. Vor der Einnahme eventuelle Zahnprothese entfernen.

Empfehlung bei hoch dosierter Anwendung (im Bereich 3x tgl. je 100ml): Gleich nach dem Aufstehen, 2 Stunden nach dem Mittagessen und direkt vor dem Schlafengehen trinken.

Empfehlungen zur Behandlung äußerer Wunden

Die gesamte Wunde mit KS besprühen, einen in KS getränkten Verband auf der entsprechenden Stelle auflegen und das Ganze je nach Fläche mit Pflaster abkleben oder mit einer Binde umwickeln. Mundwinkel (eingerissen, Herpes) mehrmals täglich besprühen, mindestens 2 Minuten einwirken lassen.

Allgemeine Leitschnur zur Dosierung

Bei Entzündungen im Mundbereich mit 10 bis 20 ml (25 ppm) mindestens 2 Minuten mehrmals täglich gurgeln, falls erforderlich mehrere Tage lang.

Bei innerer Anwendung als Kur täglich 20 ml (25 ppm) über mehrere Wochen trinken.

Bei innerer Anwendung als Intensivbehandlung 3 Tage lang 3 x täglich je 100 ml (25 – 50 ppm), danach bis zur Beschwerdefreiheit 2 x täglich je 100 ml (25 ppm) trinken.

Dosierungshinweise von KS **für diverse Krankheitsbilder** findet man im Internet bei www.heilen-mit-kolloidalem-silber.de

Ungefähre Messung der Dosierung:

1 Teelöffel (nicht Eierlöffel) = 5 ml Achtung: Keine Metalllöffel verwenden!

1 Esslöffel = 10 ml

1 Schnapsglas 2cl = 20 ml Achtung: Keine Metallbecher verwenden!



Weitere Erfahrungen mit kolloidalem Silber

Aufgrund meiner Erläuterungen zu KS im Bekanntenkreis hat eine ältere Dame versuchsweise insgesamt knapp 500ml 25ppm KS in einer Dosierung von 100 ml pro Tag (1x morgens auf leeren Magen) geschluckt. Anschließendes Ergebnis nach Ihrer Aussage: Verbesserung des Allgemeinbefindens, deutliche **Reduzierung hormonell bedingter Hitzewallungen**. Nach dem Absetzen erneute Verschlechterung, sie führt daher nun die Kur mit KS fort. Ich habe ihr - sofern die positiven Effekte dann weiter anhalten - eine Reduzierung der täglichen Menge empfohlen. Leider musste Sie inzwischen die Kur beenden, da sie eine **Abneigung gegen den Geschmack** von KS entwickelt hat. Anm.: Ich konnte diesen Effekt so bei mir bisher nicht feststellen, bei großen Trinkmengen nervt mich eher die Tatsache, so viel „pures“ Wasser trinken zu müssen ;-)

Im Übrigen gilt bei KS das Gleiche wie sonst auch: Man sollte es nicht übertreiben. Wenn man das Gefühl hat, nach dem Einsatz von KS kuriert zu sein oder eine mehrwöchige Kur absolviert hat, sollte man die Einnahme von KS erst einmal beenden. Meiner Meinung nach spricht jedoch nichts gegen eine zeitlich begrenzte vorsorgliche Einnahme (Stichwort „Immunisierung“) in entsprechend geringer Dosierung.

Besagte Dame hatte zwischenzeitlich eine **offene Stelle am Arm**, die sich hartnäckig nicht schließen wollte. Nach einer mehrtägigen Behandlung mit KS (Aufsprühen + getränkte Wundauflage) hat sie eine deutliche Verbesserung festgestellt. Positives konnte Sie auch bei der äußerlichen Behandlung von **blauen Flecken** berichten: Ohne KS mehrere Wochen bis zum Verschwinden, mit KS nur wenige Tage.

Pilzbildung zwischen den Bodenplatten: Einmal flächig besprüht und der Pilz war abgestorben.

Eine Bekannte hatte schon längere Zeit ständig Probleme mit einer **Ohrenentzündung**. Der Arzt wusste langsam nicht mehr weiter und „drohte“ schon mit einer Operation. Nach einer 2-tägigen Behandlung mit KS (ins Ohr geträufelt) waren die Ohrenschmerzen weg.

Wenn der Leser eigene - im objektiven Selbsttest festgestellte - Erkenntnisse zu KS gewonnen hat, würde ich mich freuen, davon zu erfahren und würde diese Erfahrungen eventuell hier ergänzen.



Schädliche Nebenwirkungen

Häufig wird in den Medien undifferenziert vor den Nebenwirkungen des kolloidalen Silbers gewarnt.

Zum Einen wird geschrieben, dass eventuell auch „gute“ Bakterien sowie Zellstrukturen zerstört würden. Verbindliche Beweise fehlen dafür jedoch genauso wie für das Gegenteil. Ich für meinen Teil sage dazu nur, dass auch in diesem Fall die positiven Effekte offensichtlich überwiegen; auch bei langjähriger korrekter Herstellung und Einnahme von KS haben Nutzer nach meinem Wissensstand **keine schädlichen Nebenwirkungen festgestellt**.

Zum Anderen wird vor der Gefahr der Argyrie (Hautverfärbung; „Papa-Schlumpf-Syndrom“) gewarnt. Es ist richtig, dass sich normales Silber als Schwermetall im Körper für immer ablagern kann; gleiches gilt für Silbersalze. Bei KS handelt es sich jedoch um Ionen und Nanopartikel (ggf.

Ausscheidung via Blase), also etwas völlig Anderes. Hierzu empfehle ich, unbedingt auch den Youtube-Beitrag von Benjamin Weidig unter <https://www.youtube.com/watch?v=2AoaCxaoCRw> anzuschauen.

Sofern also **mit professionellem Gerät und hochwertigem, einfach destilliertem Wasser** (Aqua purificata aus der Apotheke) KS erzeugt wird, besteht nach meiner Überzeugung keine Gefahr; jedenfalls scheint kein einziger Fall bekannt zu sein, der das Gegenteil beweisen könnte. Dies gilt auch für mich selbst: Ich habe selbst produziertes KS niedrig dosiert über Monate getrunken sowie über einen kurzen mehrtägigen Zeitraum hoch dosiert getrunken. Dabei habe ich keinerlei unerwünschte Wirkungen festgestellt, keine Verfärbungen, auch nicht im Zahnfleischbereich (dort würde man es angeblich zuerst feststellen).



Warum kolloidales Silber kein offizielles Heilmittel werden kann

Man fragt sich fast zwangsläufig, warum eigentlich nicht wesentlich intensiver an KS als Heilmittel geforscht wird.

Bisher gibt es nur - übrigens m.W. **100 % erfolgreiche** - Tests an bakteriellen Kulturen in vivo (in der Schale), aber nicht in viva (am Menschen), eine der Voraussetzungen für eine Zulassung als Medikament. Die letztgenannten Testreihen sind jedoch sehr teuer.

Ich möchte niemandem etwas Schlechtes unterstellen, aber die folgenden Fakten sollte man sich zumindest bewusst machen.

Die Pharmaindustrie kann an KS **mangels Patentierbarkeit** und aufgrund der billigen/einfachen Herstellung nichts verdienen. Antibiotika dagegen sind ein Goldesel - aus meiner Sicht allerdings eher eine Neutronenbombe mit sehr begrenzter Reichweite, im Gegensatz zu KS. Da es also wohl auf unabsehbare Zeit aus Kostengründen keine ausreichenden Menschenversuche geben wird, gilt: Keine Tests -> keine Zulassung -> kein Arzneimittel -> keine ärztliche Empfehlung.

Hinzu kommt noch etwas Panikmache: "Papa Schlumpf" - der hatte aber täglich literweise Silberwasser getrunken, fälschlich hergestellt im Selbstbau unter Verwendung von Leitungswasser, er produzierte also eben KEIN richtiges KS.



Wie man an kolloidales Silber herankommt und es lagert

Beziehen kann man KS primär im Internet, zum Teil auch nach Bestellung über Apotheken oder Drogerie-Märkte.

Anscheinend ist die **Qualität** des gekauften KS jedoch nicht immer optimal.

Ein Grund sind mögliche **Fehler bei der Herstellung** (insbesondere die Verwendung von Leitungswasser statt destilliertem Wasser, damit es schneller geht).

Ein weiterer Grund ist die **geringe Haltbarkeit** (Anhaltswert: max. 3 Monate), da die elektrische Ladung der Ionen ständig abnimmt. **Wichtig:** In diesem Zusammenhang wird daher auch dringend empfohlen, KS **fern von elektrischen Feldern** (somit schlecht: Kühlschrank) zu lagern, außerdem **dunkel und nicht zu warm**, also z.B. im Schlafzimmerschrank. Tipp: Falls nötig Flasche zum Schutz vor elektrischen Feldern in Alufolie einwickeln.

Die Qualität des KS kann nicht überprüft werden. Dies ist auch nicht mittels der sonst üblichen TDS-Messung („Total Dissolved Solids“; Gesamtheit aller in einer Flüssigkeit gelösten an-/organischen Stoffe) möglich, da es sich bei KS um ein Kolloid handelt, das demnach nicht im Wasser aufgelöst ist, sondern „schwebt“. Anm.: Als Test, ob überhaupt KS im Wasser enthalten ist, kann man den Lichtstrahl eines Laserpointers hindurchführen, der dann sichtbar sein muss.

Manchmal hat KS eine **bernsteinfarbene Verfärbung**; der Grund ist unbekannt. Laut Medien ist die Verfärbung unbedenklich. Meine eigenen Erfahrungen haben bisher ergeben, dass die ppm-Zahl und das verwendete Wasser eine Rolle spielen. Bei 25 ppm mehr Verfärbung als bei 10 ppm, bei Dampfdestillation (Eigenproduktion) mehr als bei Osmose-Wasser (Apotheke).

Ich empfehle aus Qualitätsgründen, KS möglichst **direkt beim Hersteller** eines hochwertigen Produktionsgerätes (z.B. über den Shop von Medionic, sh. medionic.de) zu beziehen, auch wenn es dann eventuell etwas teurer ist. Die zuverlässigste Qualität und Frische bietet natürlich immer die korrekt betriebene Eigenproduktion.

Welchen Einfluss die **ppm-Zahl** auf die Qualität hat, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Manchmal werden 10 ppm als optimal bezeichnet, manchmal 25 ppm, gelegentlich sogar Werte bis 500 ppm. Nach meiner Erfahrung wirken 10 ppm bereits bei „äußerer“ Anwendung (Mund). Inzwischen verwende ich **standardmäßig 25 ppm**, um die Wirkung zu intensivieren; dieser Wert scheint in der Praxis auch am üblichsten zu sein. Anm.: Unter dem Aspekt der wie oben beschrieben anscheinend nicht vorhandenen Nebenwirkungen stellen 25 ppm kein Risiko dar, im Gegenteil, eine gewisse Menge sollte m.E. schon vorhanden sein - man bedenke dabei auch den noch immer geradezu homöopathischen Anteil des KS im Wasser (25 : 1.000.000 Teile).

Bei regelmäßigem Einsatz von KS spart man enorm viel **Geld**, wenn man KS selbst herstellt. Das geht ganz easy, die Werbung spricht nicht ohne Grund von „so einfach wie Kaffee kochen“.

Und man kann KS schnell immer genau dann **frisch** herstellen, wenn man es braucht. „Schnell“ bedeutet dabei einschl. Erhitzen und Umfüllen ca. 30 min. für 250 ml mit 25 ppm.

Da mich die Wirkung von KS überzeugt hat, stelle ich es mir inzwischen selbst her. Dazu habe ich einen Generator plus erforderliches Zubehör gekauft (bei medionic.de).

Zum Vergleich: Beim Kauf liegen 100 ml je nach Anbieter bei rund 4 bis 9 Euro (160 Liter also mind. 6.400 Euro). Dagegen liegen die Anschaffungskosten eines Generators inkl. Zubehör bei rund 300 Euro; die Folgekosten kann man vernachlässigen: Destilliertes Wasser im Centbereich (160 Liter ca. 80 Euro); nach etwa 160 Litern KS (abhängig von den erzeugten ppm) sind dann 2 neue Silberstäbe für ca. 35 Euro fällig.

[↑](#)

Wie man kolloidales Silber selbst herstellt

Zur Eigenproduktion habe ich mir die nachfolgend aufgeführten Utensilien besorgt.

Apotheke:

Einige Liter einfach destilliertes Wasser (aqua purificata), die dafür benutzten Plastikflaschen kann man wiederverwenden

Anm.: Man kann sich bei Bedarf zur Wasseraufbereitung auch ein Kondensations-Destilliergerät (ca. 300 Euro) zulegen, das so gereinigtes Wasser wird z. Tl. auch einfach nur zum Trinken genutzt.

Internet (medionic.de):

KS-Generator inkl. 2 Silberstäben

Passende Braunglasflaschen in versch. Größen + Aufsätze (Spray, Pipette), gibt es aber auch in der Apotheke

Herstellungsglas 250ml (nicht optimale Größe, besser wäre hier wegen der Maßeinheit des Generators 200ml, plus kurzem oberem Rand ab Eichstrich)

Glas-Trichter (zum Umfüllen)

Glas-Mischstab (zum Umrühren nach der Produktion)

Sonstiges:

Plastik-Esslöffel (= ca. 10 ml) (Partyzubehör aus dem Einkaufsmarkt) oder 2cl-Schnapsglas (= 20 ml) oder Plastik-Messbecher (oft bei Heilsäften aus der Flasche enthalten)

Neuer (da sauberer) kleiner Wasserkocher (bin nicht sicher, ob nicht auch Mikrowelle ok wäre) für die notwendige Erhitzung des destillierten Wassers bis zum Kochen zwecks Erhöhung der elektrischen Leitfähigkeit bei der späteren Elektrolyse im Herstellungsglas

Kaffee- oder Tee-Filterpapier

Inhalator bei Bedarf (nur auf Ultraschallverdunster-Basis, ohne Hitzeerzeugung)

Die Herstellung ist wirklich einfach; man kann nichts falsch machen:

Filterpapier passend formen/zuschneiden und in den Glas-Trichter einlegen.

Destilliertes Wasser im Kocher zum Kochen bringen und ca. 3 min. abkühlen lassen. Danach in das Herstellungsglas umfüllen.

Generator anwenden (Elektrolyse), d.h. die zwei mit dem Generator verbundenen Silberstäbe möglichst weit in das Herstellungsglas eintauchen und das Gerät einschalten. Info: Dauer der Stromzufuhr z.B. bei 270 ml Wasser mit 25 ppm ca. 20 min. (z.B. per Eieruhr messbar).

Abschließend das so erzeugte KS mit dem Glas-Mischstab kurz umrühren.

Das KS durch den Glas-Trichter (mit eingelegtem Filterpapier) in die Braunglasflasche umfüllen.

Nun sofort die Silberstäbe aus dem Generator herausziehen und mit Haushaltspapier reinigen. Dazu den an den Stäben entstandenen dunklen Silberschlamm vorsichtig durch Reiben so gut als möglich entfernen. Beim nächsten Einsatz die Stäbe in umgekehrter Reihenfolge in den Generator einstecken. Jedoch immer die gleichen Seiten der Spitzen einstecken, damit dort die Stabbreite erhalten bleibt. Info: Durch die Elektrolyse wird das Silber langsam verbraucht, kurz vor dem Abbrechen (etwa bei innerer Bleistift-Dicke) sind dann die Stäbe zu ersetzen.

Das Braunglas mit dem KS ist möglichst dunkel, kühl und vor allem geschützt vor elektrischen Feldern zu lagern. Die Flasche/n mit dem übrigen destillierten Wasser ebenfalls dunkel und kühl lagern. Ein guter Lagerort für alles wäre z.B. der Schlafzimmerschrank, keinesfalls der Kühlschrank.

Für die gelegentliche Reinigung der Flaschen etc. nur destilliertes Wasser verwenden!

Und nun viel Spaß beim selber köcheln :-)

[↑](#)